

S-4

Titel Verbesserung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit

AntragstellerInnen Ulm

Zur Weiterleitung an SPD Bundestagsfraktion

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

1 Wir fordern eine Aktualisierung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Form, dass die Klausel „equal
2 pay“ allgemeingültig vom ersten Tag an zählt. Das bedeutet, dass Leiharbeiter*innen ab dem ersten Tag, an
3 dem sie im leihenden Betrieb arbeiten, das gleiche Gehalt bekommen wie Festangestellte, die eine gleichwer-
4 tige Arbeit verrichten. Neben der Angleichung des Gehalts soll in dem überarbeiteten Arbeitnehmerüberlas-
5 sungsgesetz auch die Anzahl der Urlaubstage für Festangestellte und Leiharbeiter*innen gleich sein. Bei der
6 Abgeltung der Überstunden, die durch den Leiharbeiter*innen nach Ankündigung des Leihbetriebs erbracht
7 werden, sollen Leiharbeiter*innen die gleichen Möglichkeiten wie die Festangestellten haben (z.B. Wahl zwi-
8 schen Erholungsurlaub oder einer Auszahlung der Überstunden).

9 Darüber hinaus fordern wir eine weitere Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zur Eindämmung
10 des Missbrauchs der Zeitarbeit. Dabei soll die Anwendung des Gesetzes auf die Arbeitsstelle und nicht auf
11 die Angestellten erfolgen. Dies unterbindet die dauernde Folge aus Entlassung oder Nichtverlängerung des
12 Vertrags und Neueinstellung für die gleiche Stelle, die einer Umgehung der zurzeit geltenden maximalen
13 Befristungsdauer entspricht. Stattdessen wird mit der neuen Regelung eine sowieso permanente Stelle auch
14 dauerhaft besetzt.

15

16 **Begründung**

17 Die obige Forderung ist wichtig, da die Zahl der Zeitarbeitsfirmen drastisch zugenommen hat. Viele größere
18 Firmen haben Zeitarbeitsfirmen als Tochterunternehmen gegründet, weil sie gesehen haben, dass dies sehr
19 rentabel ist. Die Tendenz geht leider in die Richtung, dass neu geschaffene Stellen immer mehr und öfter
20 durch Zeitarbeitnehmer*innen besetzt werden, um das unternehmerische Risiko zu verringern. Besonders
21 Studienabsolvent*innen ohne Berufserfahrung sehen sich so oft gezwungen ihre berufliche Laufbahn in einer
22 Zeitarbeitsfirma zu beginnen. Dies muss unterbunden werden, da sich so schnell ein Teufelskreis bilden kann,
23 durch den junge Menschen keine Zukunftsperspektive mehr haben.